

Studie "Woran glauben Skeptiker" (Teilpublikation einer größeren Studie), Mestel, Laireiter, Maragos, Hell, Hergovich (2016), publiziert in Skeptiker, Hefte 1 und 2.

Alle verwendeten Items und Skalen der Teilpublikation im Wortlaut.

Rote Schrift: Die Mitgliedschaft in der GWUP wurde ausschließlich in der schriftliche Befragung auf der SkepKon 2014 in München abgefragt, nicht in der umfangreicheren Online-Studie.

In der Online-Studie vom 01.12.2014 – 30.07.2015 wurden zusätzlich zu den hier genannten Items detailliertere Fragen zum Beruf und vertiefende Fragen für Psychotherapeuten bzw. zu Psychotherapieorientierungen und zu den "chimärischen Gesichtern" erhoben.

Skalenauswertung:

BSS (Belief in Science Scale): Mittelwert über 10 Items (je Skalierung von 0 - 5): Range 0 -5.

TPV (Skala Transpersonales Vertrauen): Rohsummenwert über 11 Items (je Skalierung von 0 - 3): Range 0 - 33.

RPBS (Revised Paranormal Belief Scale): Mittelwert pro Skala über je 3 - 4 Items (je Skalierung von 1 - 7): Range jeweils 1 - 7.

1. Traditioneller Glaube: Items 1, 8, 15, 22
2. PSI: Items 2, 9, 16, 23
3. Hexerei Items 3, 10, 17, 24
4. Aberglaube: Items 4, 11, 18
5. Spiritismus: Items 5,12, 19, 25
6. Außergewöhnliche Lebensformen (Original-Skala): Items 6, 13, 20
 - b. Items 6 (Yeti) und 13 (Loch Ness): 2-Item-Skala
 - c. Item 20 (Außergewöhnliche Lebensformen): 1- Item (wurde in der revidierten Fassung der PBS für "Big Foot" eingesetzt)
7. Präkognition: Items 7, 14, 21, 26

FELF (Fragebogen für Erklärungen letzter Fragen):

Zwei Auswertungsvarianten:

1. Transformation der 2 - 5 Ausprägungen der 14 Einzelfragen zu 14 Variablen mit je 4-7 Ausprägungen (Zweck: Bessere Übersichtlichkeit der Antworten).

Wer pro Frage genau eine Antwortalternative (z. B. bei Frage 1 die Antwort a "durch Gott in 7 Tagen") mit 3 oder 4 (eher oder ganz zutreffend) beantwortete und gleichzeitig keine andere Antwortalternative (inklusive der Freitextangabe) mit 3 oder 4, für den gilt diese Antwort als „am ehesten zutreffend“ (Bsp. Bei Frage 1 gilt Antwort a als Ausprägung).

Personen, welche mehr als eine Antwort als eher/voll zutreffend (3 oder 4) ankreuzten, zeigten ein "gemischtes" Antwortmuster.

Diejenigen, die keiner einzigen Antwort zustimmten, wurden als „unklar/weiß nicht“ kategorisiert.

Somit sind pro Frage je folgende Ausprägungen möglich: Alle Antwortoptionen einzeln (a-e), "gemischt" und "unklar/weiß nicht"

2. Separate Auswertung der 58 Items (der 14 Fragen; inklusive Freitextangaben) mit Ausprägungen 1 trifft nicht zu, 2 trifft eher nicht zu, 3 trifft eher zu, 4 trifft zu.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten in einer Studie Glauben, Aberglauben und Wissenschaftsglauben untersuchen und bitten Sie, sich etwa 20 Minuten Zeit zu nehmen, die angehängten Fragebogen auszufüllen und ohne Namensangabe zur Weiterleitung an die Studienleitung abzugeben. Bitte achten Sie darauf, jede Frage zu beantworten und entscheiden Sie sich für die am besten passende Alternative (je höher die Zahl, umso zutreffender die Antwort)!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Dr. biol. hum. Robert Mestel
Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut
Forschung, HELIOS Klinik Bad Grönenbach

Prof. Dr. Anton Laireiter (Kooperationspartner)
Fachbereich Psychologie, Universität Salzburg

Alter in Jahren: ____ **Geschlecht:** männlich weiblich; **GWUP-Mitglied:** ja nein

Formale Religions-/Konfessionszugehörigkeit (eine Antwort):

katholisch evangelisch andere christliche Religion nicht-christliche Religion keine Religion

Religiöse und spirituelle Überzeugung (Bitte nur **eine** Antwort geben!)

- Ich bin **religiös** (auf spezifische Religion(en) ausgerichtet)
 Ich bin **spirituell** (verbunden mit dem Transzendenten, Jenseits oder der Unendlichkeit)
 Ich bin **sowohl religiös als auch spirituell**
 Ich bin **weder religiös noch spirituell** (z. B. Atheist / uninteressantes Thema für mich)

Anderes (z. B. Agnostiker): _____

Wie sicher sind Sie, dass es Gott gibt? Bitte kreuzen Sie die entsprechende eine Zahl an!

1	2	3	4	5	6	7
Ich weiß, dass es Gott nicht gibt			50% / 50%			Ich weiß, dass es Gott gibt

Belief in Science Scale (BSS); Farias et al., 2013

Bitte kreuzen Sie an, was am ehesten Ihrer Ansicht entspricht. Auf der rechten Seiten stimmen Sie umso mehr zu, auf der linken lehnen Sie die Aussage ab.

		lehne stark ab	lehne ab	lehne etwas ab	stimme etwas zu	stimme zu	stimme sehr zu
1.	Wissenschaft liefert uns ein besseres Verständnis des Universums als die Religion.	①	①	②	③	④	⑤
2.	„In einer von Dämonen verfolgten Welt ist Wissenschaft die Kerze im Dunkeln.“ (Carl Sagan)	①	①	②	③	④	⑤
3.	Wir können nur das rational glauben, was wissenschaftlich nachgewiesen werden kann.	①	①	②	③	④	⑤
4.	Die Wissenschaft sagt uns alles, was es über die Realität zu wissen gibt.	①	①	②	③	④	⑤
5.	Alle Aufgaben, die auf die Menschen zukommen, sind wissenschaftlich lösbar.	①	①	②	③	④	⑤
6.	Die wissenschaftliche Methode ist der einzig verlässliche Weg zur Erkenntnis.	①	①	②	③	④	⑤
7.	Die einzige wirkliche Erkenntnis, die wir haben können, ist wissenschaftliche Erkenntnis.	①	①	②	③	④	⑤
8.	Wissenschaft ist der wichtigste Teil der menschlichen Kultur.	①	①	②	③	④	⑤
9.	Wissenschaft ist der effizienteste Weg zur Wahrheit.	①	①	②	③	④	⑤
10.	Wissenschaft und die Wissenschaftler sollten in der modernen Gesellschaft mehr Respekt erhalten.	①	①	②	③	④	⑤

TPV-11 (Belschner, 1997)

Kreuzen Sie bitte an, in welchem Ausmaß die Aussagen aus Ihrer jetzigen Sicht am ehesten auf Sie zutreffen. Antworten Sie zügig und achten Sie bitte darauf, alle Fragen zu beantworten, auch wenn sie ähnlich lauten.

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll- ständig zu
1. Ich fühle mich mit einer höheren Wirklichkeit/ einem höheren Wesen/ Gott verbunden. Darauf kann ich auch in schweren Zeiten vertrauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Manchmal habe ich den Eindruck, dass ich in meinem Leben aus einer höheren Einsicht heraus geführt werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Religiöse Praktiken (z.B. Beten, Mantras sprechen, geistige Lieder singen, Meditieren) helfen mir in schwierigen Situationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Meine Seele lebt auch nach meinem Tod weiter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ich versuche, mich der Hand Gottes/ eines höheren Wesens/ einer höheren Wirklichkeit anzuvertrauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ich bin Teil eines großen Ganzen, in dem ich geborgen bin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich bezeichne mich als religiös, auch wenn ich keiner Glaubensgemeinschaft angehöre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ich bin ein Mensch mit Körper und Intellekt. Und ich bin auch untrennbar mit dem Kosmos verbunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Es gibt in einem Menschenleben manches Glück oder Unglück, das meine Möglichkeiten des Erklärens und Verstehens übersteigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Wir Menschen können nicht alles bestimmen. Es gibt eine höhere Wirklichkeit/ ein höheres Wesen/ Gott, dem ich mich anvertrauen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Ich habe schon die Erfahrung gemacht, dass ich mich mit der Welt und dem Kosmos eins fühle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

RPBS (Tobacyk, 2004)

Bitte beurteilen Sie im Folgenden, wie Sie über **außergewöhnliche** Phänomene denken. Nehmen Sie bitte zu jeder der folgenden Aussagen Stellung und entscheiden Sie, inwieweit jede auf Sie persönlich zutrifft. Kreuzen Sie rechts eine Zahl **zwischen 1 und 7** an und beantworten Sie bitte alle Fragen!

1 trifft überhaupt nicht zu
 2 trifft nicht zu
 3 trifft eher nicht zu
 4 teils/teils
 5 trifft eher zu
 6 trifft zu
 7 trifft völlig zu

		---	--	-	0	+	++	+++
1	Wenn der Körper stirbt, existiert die Seele weiter.	1	2	3	4	5	6	7
2	Einige Menschen sind in der Lage durch mentale Kraft Objekte zu bewegen (anzuheben).	1	2	3	4	5	6	7
3	Schwarze Magie gibt es wirklich.	1	2	3	4	5	6	7
4	Schwarze Katzen können Unglück bringen.	1	2	3	4	5	6	7
5	Der Geist (die Seele) kann den Körper verlassen und sich fortbewegen (Astralreisen).	1	2	3	4	5	6	7
6	Der Yeti existiert wirklich.	1	2	3	4	5	6	7
7	Astrologie ist ein Weg, die Zukunft vorherzusagen.	1	2	3	4	5	6	7
8	Es gibt den Teufel.	1	2	3	4	5	6	7
9	Psychokinese, das Bewegen von Objekten durch Gedankenkraft, ist möglich.	1	2	3	4	5	6	7
10	Es gibt echte Hexen.	1	2	3	4	5	6	7
11	Das Zerschneiden eines Spiegels bringt Pech.	1	2	3	4	5	6	7
12	In veränderten Zuständen, wie Schlaf oder Trance, kann der Geist (die Seele) den Körper verlassen.	1	2	3	4	5	6	7
13	Das Ungeheuer von Loch Ness existiert wirklich.	1	2	3	4	5	6	7
14	Das Horoskop kann die Zukunft eines Menschen zeigen.	1	2	3	4	5	6	7
15	Ich glaube an Gott.	1	2	3	4	5	6	7
16	Die Gedanken einer Person können die Bewegungen von Objekten beeinflussen.	1	2	3	4	5	6	7
17	Bei Ritualen oder durch Formeln kann man wirklich einen Bann über jemanden bringen.	1	2	3	4	5	6	7

	RPBS Fortsetzung	---	--	-	0	+	++	+++
18	Die Zahl 13 bringt Unglück.	1	2	3	4	5	6	7
19	Menschen (Seelen) können wiedergeboren werden.	1	2	3	4	5	6	7
20	Es gibt Außerirdische auf anderen Planeten.	1	2	3	4	5	6	7
21	Einige Begabte können die Zukunft vorhersehen.	1	2	3	4	5	6	7
22	Es gibt einen Himmel und eine Hölle.	1	2	3	4	5	6	7
23	Das Gedankenlesen (Hellsehen) ist möglich.	1	2	3	4	5	6	7
24	Es gibt tatsächlich Vorfälle von Zauberei (Hexerei, Voodoo).	1	2	3	4	5	6	7
25	Es ist möglich, mit den Toten Kontakt aufzunehmen.	1	2	3	4	5	6	7
26	Einige Menschen haben oft eine Art Vorahnung, bevor ein Ereignis eintritt.	1	2	3	4	5	6	7

Fragebogen zu Erklärungen für „letzte Fragen“

(FELF 1.5, Mestel, 2014)

Bitte schreiben Sie vor jede Antwort eine der vier Zahlen (1 – 4), welche ihre Zustimmung oder Ablehnung angibt. Unter der letzten Antwortalternative können Sie im Freitext gerne die für Sie passende Antwort angeben!

1 = trifft nicht zu 2 = trifft eher nicht zu 3 = trifft eher zu 4 = trifft zu

1. Wie ist das Universum entstanden und wie hat sich das Leben auf der Erde entwickelt?

- a. Durch Gott in sieben Tagen vor ein paar tausend Jahren.
 b. Durch Gott bzw. einen Schöpfer irgendwann (z. B. Gott hat den Urknall erzeugt).
 c. Durch rein natürliche Faktoren in der kosmischen und biologischen Evolution.
 d. Anderes: _____

2. Wenn es Gott geben sollte, wer hat ihn dann geschaffen?

- a. Er ist aus sich selbst heraus entstanden, hat keinen Ursprung.
 b. Er hatte eine Mutter, die wiederum eine Mutter hatte usw. („unendliche Regression“).
 c. Der Mensch! Gott ist eine Kreation des menschlichen Geistes, d. h. vor Menschen mit ausreichend Denkfähigkeit gab es keinen Gott und nach dem Ende der Menschheit verschwindet Gott entsprechend.
 d. Anderes: _____

3. Gab es Gott bzw. eine schöpferische Macht VOR dem Homo Sapiens?

- a. Nein, vorher gab es nur Tiere, Pflanzen, Materie ohne genug Bewusstsein für solche geistigen Kreationen.
 b. Ja natürlich war der Schöpfer vor dem Homo Sapiens vorhanden Er ist unabhängig von Materie.
 c. Anderes: _____

4. Was macht Gott, wenn die Sonne unseres Sonnensystems in ca. 5 Mrd. Jahren keine Energie mehr abgibt und jegliches Leben unmöglich wird?

- a. Gott wird vorher eingreifen und eine neue Wärmequelle oder ähnliches erzeugen.
 b. Gott fällt in eine Art „Winterschlaf“ und erwacht, wenn irgendwo wieder intelligentes Leben entsteht.
 c. Gar nichts, weil es ihn nicht gibt oder er nichts beeinflussen kann; dann ist Leben eben nicht mehr möglich.
 d. Anderes: _____

5. Warum existieren Religionen?

- a. Weil es eine nicht sichtbare göttliche Wirklichkeit **faktisch** gibt. Religiös-spirituelle Menschen erfahren das.
 b. Weil es evolutionär nützlich ist (Zwecke: v. a. Erklärungssystem liefern bzgl. Sinn, Ursprung usw. / Hoffnung vermitteln / Moral und Werte schaffen / Anbindung an Gemeinschaft / Expansion und Macht / Interessendurchsetzung usw.).
 c. Weil theoretisch jeder von uns ihre Kernaussagen z.B. über Meditation als Herzens-Qualitäten erfahren kann.
 d. Anderes: _____

6. Warum gibt es Atheisten bzw. nicht spirituelle Menschen?

- a. Die gibt es nicht, jeder trägt das Göttliche in sich.
 b. Weil diese Menschen sich gegen die Wahrheit & Gott wehren, ihn nicht „rein lassen“, nicht „vertrauen“ o. ä.
 c. Weil diese Menschen nicht zur Religiosität erzogen wurden (wer zur Religion erzogen wird, wird religiös).
 d. Weil evolutionäre Vielfalt einen Anpassungsvorteil darstellt. So gibt es auch Menschen, die zu konsequentem rationalen Denken fähig sind und mythische Vorstellungen überwinden können.
 e. Anderes: _____

1= trifft nicht zu

2 = trifft eher nicht zu

3 = trifft eher zu

4 = trifft zu

7. Warum gibt es in hunderten Tierarten und allen Kulturen und Zeitepochen regelhaft Homosexualität trotz Anfeindungen bzw. Todesstrafen Androhung durch Religionen oder Kulturen?

- a. Weil Homosexualität biologisch-genetisch angelegt und somit evolutionär zweckmäßig sein muss.
- b. Weil Homosexuelle falsch erzogen oder verführt worden sind. Das ist somit umkehrbar.
- c. Weil Homosexuelle „verblendet“ sind - Homosexualität ist von Gott nicht „angedacht“ (siehe Bibel, Koran etc.).
- d. Anderes: _____

8. Wie sind „Wunder“heilungen“ zu erklären? (z. B. nach einem Lourdes oder Wunderheiler Besuch)

- a. Solche Wunder sind ein Beweis für Gottes Kraft und Güte.
- b. „Wunder“heilungen sind recht seltene Spontanheilungen, man kann sie, ebenso wie umgekehrt plötzliche Todesfälle ohne medizinischen Befund, nicht erklären.
- c. Durch Heilserwartungen (Placebo-Effekt), Überzeugung, Glaube, imaginative Bewusstseinsprozesse.
- d. Weil es Päpste, Heilige, Wunderheiler, Schamanen usw. gibt, die Zugang zum Göttlichen/Transzendenten haben und über paranormale Fähigkeiten verfügen (transpersonale Techniken, schamanistische Energie usw.).
- e. Anderes: _____

9. Warum gibt es so viele verschiedene Religionen?

- a. Evolutionär gesehen ist es irrelevant, welche kulturellen Ausprägungen Religionen annehmen, Hauptsache, sie erfüllen gewisse Funktionen, bringen Selektionsvorteile.
- b. Das stimmt nicht, es gibt seit der Schöpfung nur **eine** wahre Religion, die sich auf Dauer durchsetzen wird.
- c. Gott ist für alle Religionen derselbe, die Menschen machen sich nur ein anderes Bild von ihm; bei Mehrgötter-Religionen sind es wohl nur Einzelteile eines gesamten Gottes.
- d. Anderes: _____

10. Wenn von 400.000 Tsunami Opfern in Thailand 100 gerettet werden, ist das ein Beleg für...

- a. Ein „Wunder“ bzw. einen gütigen Gott, denn er hat 100 gerettet und gibt uns damit Hoffnung.
- b. Einen „fahrlässigen“ oder gar „erzürnten“ Gott, der gar nicht eingreifen kann oder will.
- c. Gar nichts. Die 399.900 hatten Pech, die 100 Glück.
- d. Vorbestimmtes Schicksal, Karma o. ä.
- e. Anderes: _____

11. Was passiert, wenn Kinder nicht von klein auf durch religiöse Rituale beeinflusst werden?

- a. Ähnlich wie in der früheren DDR würde dann der größte Bevölkerungsanteil areligiös.
- b. Die meisten Menschen erkennen beim Erwachsenwerden **von alleine** irgendwann die göttliche Wirklichkeit und werden dann von selbst religiös oder spirituell.
- c. Der Mensch hat einen freien Willen und entscheidet sich dann für oder gegen Religion/Spiritualität.
- d. Anderes: _____

12. Kann man Kranke gesund beten, ohne dass sie wissen, dass für sie gebetet wird?

- a. Nein das ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht möglich, denn diese Kommunikation kann nicht über wissenschaftliche Theorien erklärt werden; einen Effekt erreicht einzig der Betende für sich selbst.
- b. Ja, über Schwingungen oder Gott usw. kommt diese „Gebetsenergie“ beim Kranken trotzdem an.
- c. Anderes: _____

13. Was lernt man von Überlebenden eines klinischen Todes (Nahtoderfahrungen)?

- a. Das helle Licht und der bisweilen erlebte „Tunnel“ zeigen den Übergang ins Paradies, das Jenseits.
- b. Dass Sauerstoffmangel und Versagen diverser neurologischer Funktionen bei manchen Menschen körpereigene Stoffe zur Schmerzbewältigung freisetzt und Halluzinationen erzeugt (Licht, Tunnel, über OP-Tisch schweben usw.); vorwiegend religiös/spirituelle Menschen interpretieren die Erfahrungen religiös/spirituell.
- c. Die Seele kann wirklich über sich schweben und sich von außen beobachten – das beweist, dass die Seele den Körper verlassen kann.
- d. Anderes: _____

14. Was passiert nach dem Tod mit unserer Seele?

- a. Gar nichts. Man zerfällt biologisch.
- b. Die Guten kommen ins Paradies, die Schlechten bzw. Ungläubigen in die Hölle.
- c. Alle Menschen kommen ins Paradies.
- d. Die Seele lebt weiter oder wird reinkarniert.
- e. Anderes: _____